

# Wir informieren:

## Praxisbeispiel Quartiersplanung gegen Hitze und ReKIS-Anwendung



# Wieso beschäftigen wir uns mit Klima

Extremwetter nimmt zu



© Stadt Zwickau

## Hitze und Trockenheit



© J. Soltes

## Starkregen

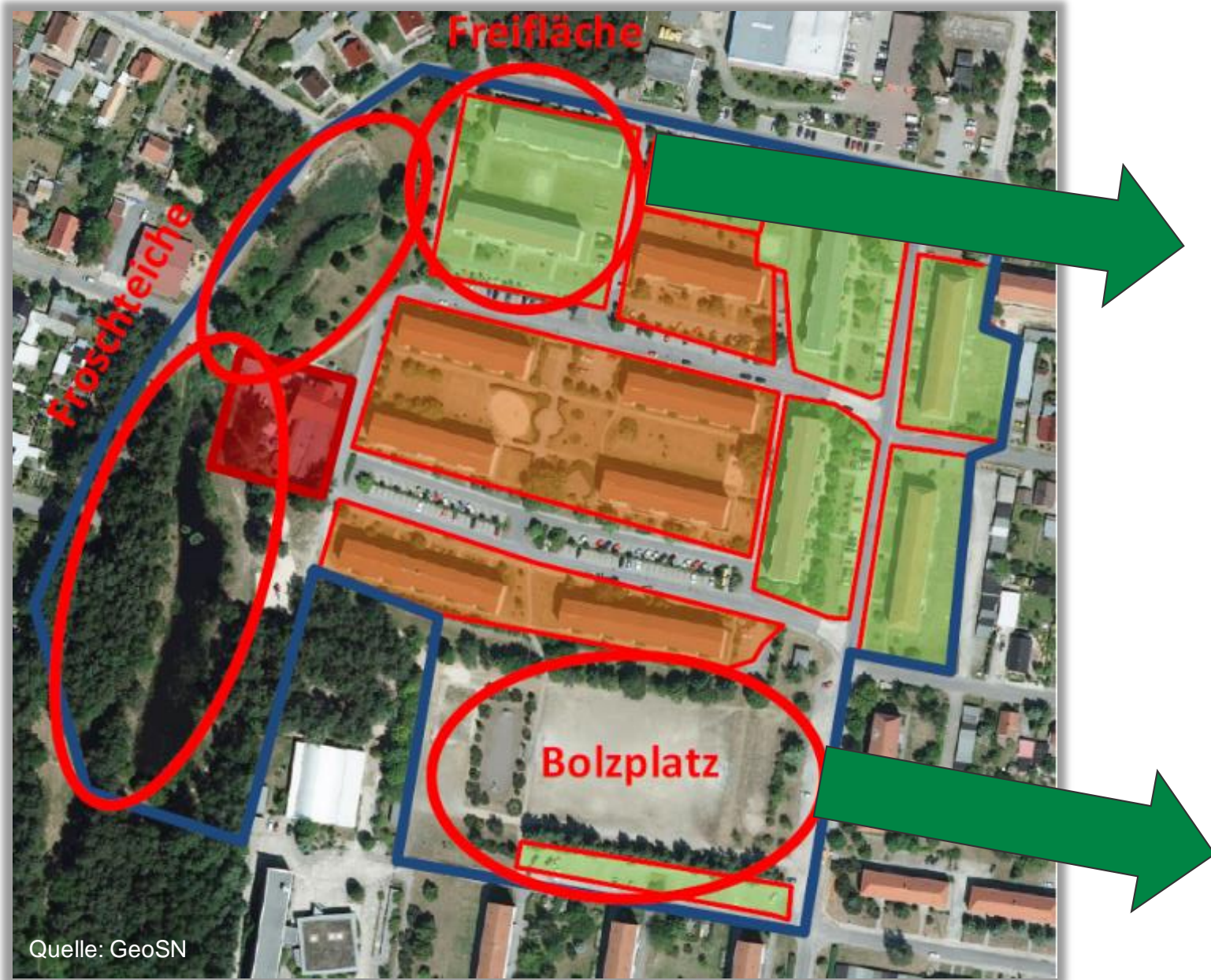


## Erosion

© M. Schindewolf

# Modellprojekt Lauta Süd

## Wohnumfeldverbesserung klimaresilient gestalten



# Modellprojekt Lauta Süd

## Ideen für die Freifläche



Ganzheitliches Klimaanpassungskonzept mit starker sozialer Komponente

- Anlegen von Mietergärten
- Geschwungene Wegführung
- Errichtung von Bänken zum Ausruhen und treffen
- Begrünung mit klimaresilienten Bäumen und Sträuchern
- Ableiten des Regenwassers von den Dächern in die Teiche via offener Gräben

# Modellprojekt Lauta Süd

## Ideen für die Freifläche



# Modellprojekt Lauta Süd

## Bolzplatz



Verbesserung Aufenthaltsqualität und Schaffung eines Treffpunktes für alle Generationen

- Verkleinerung des Sportplatzes
- Anlegen eines Parks mit Rundweg und Versickerungsmulde in der Mitte
- Begrünung mit klimaresilienten Bäumen und Sträuchern
- Verlegung eines kompakten Sportplatzes in Richtung Schule

# Modellprojekt Lauta Süd

## Bolzplatz



Quelle: <https://shawneemissionpost.com/2020/11/11/>

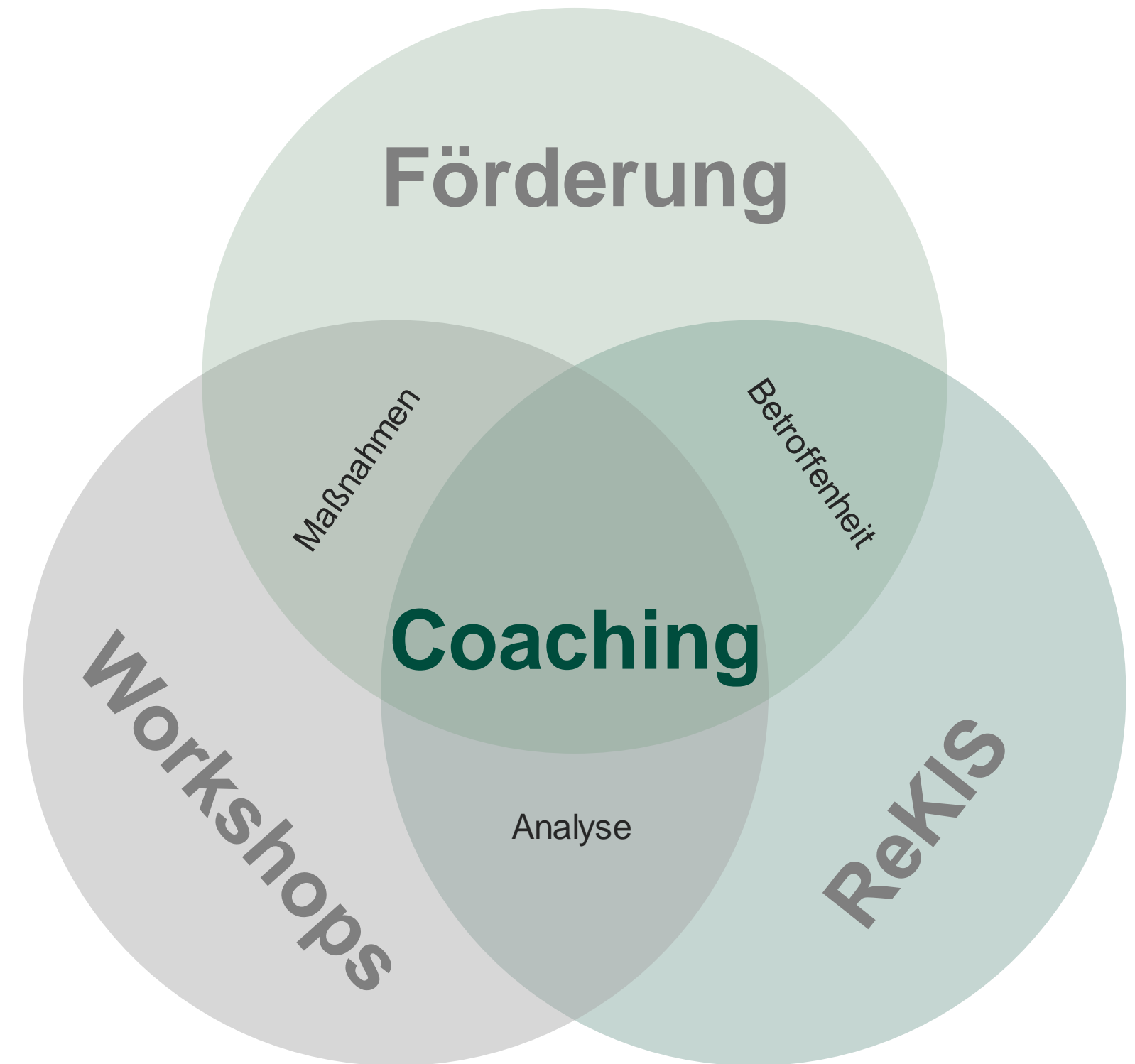


Quelle: <https://www.versacourt.com/de/residential-solutions-by-sport-hockey.html>

# Klimacoaching für Kommunen

## Unterstützung vor Ort

- Das Fachzentrum Klima plant die Etablierung von sog. Klima-Coaches (KlimaKonform II)
- Ziel: Unterstützung der Kommune bei der Anpassung an den Klimawandel
- Geplante Unterstützung:
  - Auswertung der aktuellen und künftigen Gefährdung der Kommune durch Klimarisiken
  - Erstellung eines maßgeschneiderten Katalog mit geeigneten und finanzierbaren Anpassungsmaßnahmen
  - Erstellung einer Anpassungsstrategie
  - Unterstützung bei Einwerben von Fördergeldern





# Wo gibt es all diese Informationen?

## Besuchen Sie doch ReKIS

- Regionale Klimainformationssystem Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen
- Wissenschaftlich und technisch betreut durch die TU-Dresden
- ReKIS kommunal: ein Bereich extra für die Belange von Kommunen
  - Die gezeigten Steckbriefe, Faktenblätter sind dort verfügbar
  - Übersicht zu Fördermöglichkeiten

**GEFAHREN**

Hitzewellen stellen viele Gemeinden heute vor große Herausforderungen. Im Zuge des Klimawandels ist damit zu rechnen, dass sowohl Häufigkeit wie auch Intensität zunehmen werden. Dies muss bei der Stadtplanung Berücksichtigung finden, z.B. durch gezielte Beschattung, der Ausrichtung von Gebäuden oder der Klimatisierung öffentlicher Einrichtungen. Durch die warmen Winter und heißen Sommer werden sich neue Krankheitsüberträger dauerhaft in Sachsen ansiedeln. Da es im Winter zu weniger Bodenfrost kommen wird, ist mit einer höheren Überlebensrate von Schädlingen und somit mit einem gesteigerten Aufkommen zu rechnen. Durch die veränderte Wahrnehmung kann der Winter jedoch auch unterschätzt werden. Auch in Zukunft sind sehr kalte Winter mit Schneefall und Eiskälte möglich, daher ist die Aufrechterhaltung eines funktionsfähigen Winterdienstes auch weiterhin notwendig.

**ANPASSUNGSMASSNAHMEN**

Es existiert eine Vielzahl an Maßnahmen zur Anpassung an die Hitze. Diese lassen sich in physikalische, administrative und soziale Maßnahmen gliedern. Physikalische Anpassungsmaßnahmen sind beispielsweise der Erhalt und Schaffung von Kalt- und Frischluftentstehungsgebieten, Dach- und Fassadenbegrünungen sowie die Errichtung von Verschattungselemente (Pflanzen und bauliche Elemente). Administrative Maßnahmen sind beispielsweise eine Potenzialanalyse für Fassaden- und Dachbegrünung oder die Erstellung eines Hitzeschutzplans. Zu den sozialen Maßnahmen zählen Freiwilligenarbeit und Nachbarschaftshilfe sowie die Verbreitung von Informationen zum Hitzeschutz über Funk und Fernsehen, Faltblätter und Telefonhotlines.

[ÜBERSICHT HERUNTERLADEN](#)

**GUTE-PRACTIS-BEISPIELE**

**KINDERTAGESSTÄTTE „ZAUBERHAUS“ IN DELITZSCH**

Der Neubau der Kindertagesstätte „Zauberhaus“ in Delitzsch erfolgte als Passivhaus mit Geothermie und Solarthermie. Damit erfüllt das Gebäude höchste energetische Standards. Der sommerliche Wärmeschutz wird durch konstruktive Lösungen und ein spezielles Lüftungskonzept gewährleistet. Im Sommer wird die Südseite im Erd- und Obergeschoss ab einem Sonnenstand von 30° über dem Horizont verschattet. Im Winter gelangt die Sommerstrahlung ins Gebäude. Ein zusätzlicher Wärmeschutz wird über die nächtliche Querkühlung mit sich automatisch öffnenden Fenstern erreicht. Darüber hinaus kamen ökologische Baustoffe wie Massivholz und Dämmstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen zum Einsatz. Das begrünte Dach der Schule leistet einen wichtigen Beitrag für das Mikro- und Gebäudeklima und für den Rückhalt von Niederschlagswasser.

Kita „Zauberhaus“ © Reiter Architekten GmbH

[www.rekis.org](http://www.rekis.org)